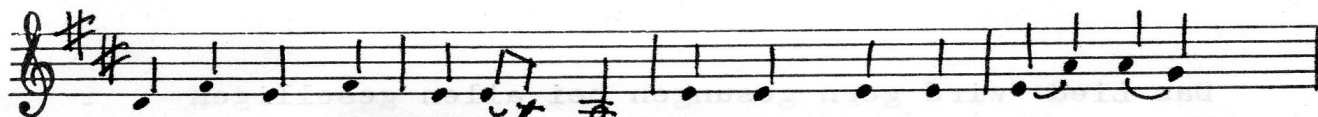
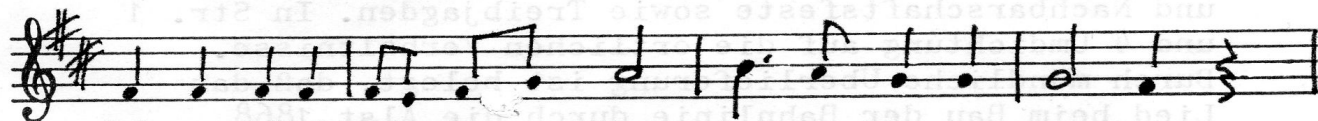


Das Lied "wird gern gesungen bei allen geselligen Zusammenkünften", wie Schützenfest, Familien- und Nachbarschaftsfeste sowie Treibjagden. In Str. 1 und 4 Umdichtung auf die örtlichen Verhältnisse. Durch mündliche Überlieferung ist belegt, daß das Lied beim Bau der Bahnlinie durch die Alst 1868 gesungen wurde. Evtl. ist die "Älschke Rotte" damit in Verbindung zu bringen (Text des Liedes mit einigen Erläuterungen in der Festschrift "150 Jahre Schützenverein Alst", 1981, S. 44 - 46.)

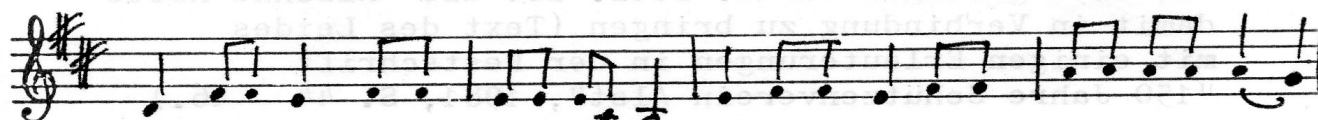
vgl. W 3596 (Priesenbeck)
+ 3806 (Bielefeld)
(Sausermann, Histor. Velds S. 371 ff.)



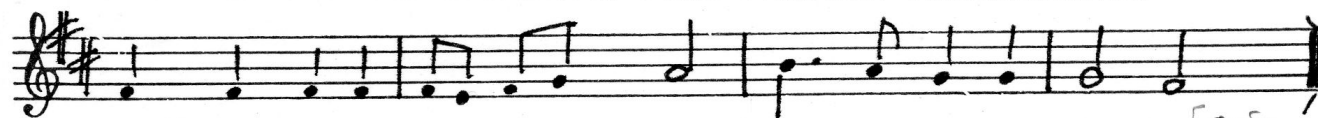
Ist es denn auch wirklich wahr wie man`s hat vernommen,



daß so viele hunderttausend Mann sind zur Alst gekommen?



Rums vidibums vidirallerallera, rums vidibums vidirallerallera



Daß so viele hunderttausend Mann sind zur Alst gekommen.

[orig.
Dist.]

- 2) Viel zu Pferde, viel zu Fuß
vieles zu erwerben;
doch der Durst der war zu groß:
Viele mußten sterben.
Rums vidibums...
- 3) Sprach ein junger Offizier:
Leut, wir sind verloren,
alle alle jungen, jungen Leut
sind im Schnee erfroren.
Rums vidibums...
- 4) Wehe dir Napoleon!
Wie wird`s dir ergehen?
Siehst du nicht in Schorlemers Busch
die Aischke Rotte stehen?
Rums vidibums...

Gesungen vom Vorstand der Schützengesellschaft Alst,
Aufnahme 1981: Kasette 26

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)